

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der NTU in Taipei, Taiwan (Master BWL)

Vorbereitung

Nach der abgeschlossenen Bewerbung muss man in Deutschland noch einen Medizincheck für die NTU absolvieren. Dieser ist relativ aufwendig da man zu verschiedenen Ärzten muss (Tuberkulose Scan Lunge etc.). Es ist also ratsam relativ früh einen Termin mit seinem Hausarzt auszumachen und sich mit diesem zu besprechen. Außerdem sollte man, wenn man noch durch Südostasien reisen will, einige Impfungen machen. Da diese teilweise in mehreren Etappen erfolgen sollte man auch schon früh genug damit anfangen. Daher am besten beide Dinge gleichzeitig machen.

Visum braucht man zwangsläufig keines (Stand 2023), es ist aber deutlich entspannter sich ein multiple entry Visum im Vorhinein zu organisieren, da man ohne Visum zu einem gewissen Zeitpunkt aus und wieder einreisen muss um eine gültige Aufenthaltserlaubnis zu haben. Das multiple entry Visum ist schnell beantragt an der taiwanesischen Vertretung in Frankfurt und kostet meiner Erinnerung nach 50-100€.

Außerdem braucht man natürlich noch eine Auslandskrankenversicherung. Ich habe mich damals für die vom ADAC entschieden, da diese mir Preis/Leistungstechnisch am besten erschien.

!Eine Sim-Karte mit Studentenrabatt (kann viel ausmachen) kann man sich in der Chungwa Filiale an der Gongguan-Ubahn-Station kaufen!

Unterkunft

Im Registrierungsprozess an der NTU von Deutschland aus kann man sich für ein Studentenwohnheim bewerben. Wenn man Glück hat bekommt man im „Prince-House“ ein Einzelzimmer mit eigenem Bad für um die 250€/Monat direkt neben der Uni. Ich hatte leider Pech und mir wurde nur ein 4er-Zimmer in einem Wohnheim mit extrem schlechter Lage angeboten. Da ich das nicht in Kauf nehmen wollte, habe ich selbst gesucht. Dafür bietet sich Facebook relativ gut an. Zimmer sind in Taipei im Vergleich zu Deutschland relativ günstig und schnell zu bekommen. Man braucht halt etwas Glück. Die Zimmer werden teilweise nur ein paar Tage vor dem Einzugsdatum reingestellt also möglichst früh schauen bringt in der Regel nichts. Mein Zimmer hat in einer 4er-WG in guter Lage und Uninähe mit Wohnzimmer und Putzfrau ca. 380 € pro Monat gekostet. Es war jedoch relativ alt sowie schlecht isoliert und ohne Heizung. Ab Mitte/Ende November kann es schon mal so 10-15° Grad haben in Taipei also vielleicht darauf achten, wenn man kälteempfindlich ist.

Kurswahl und Studium

Der Kurswahlprozess ist etwas chaotisch. Man kann sich im Vorhinein auf die Kurse bewerben, deren Kursbeschreibung bereits einsehen kann, wird aber im Regelfall nicht für alle zugelassen. Man kann sich aber in der Add & Drop Phase (2 Wochen am Semesteranfang) die Zulassung in Form eines Codes noch direkt beim Professor per Mail oder nach der Vorlesung holen. Im Endeffekt bekommt eigentlich jeder die Kurse die er will. Wichtig für Masterstudenten hierbei ist, dass die Goethe nur exklusive Masterkurse anerkennt, was bei vielen Kursen (vor allem Finance Kursen) an der NTU nicht der Fall ist. Daher sich am besten gleich mit dem Prüfungsamt abstimmen, welches normalerweise immer sehr schnell Feedback gibt. Daher habe ich hauptsächlich MBA/GMBA-Kurse belegt, welche grundsätzlich aus Mitarbeit, Anwesenheitspflicht, Gruppenarbeit und vielen Abgaben/Präsentationen bestanden. Meine Kurse waren:

- E-Commerce
Man soll hier das prompten (Eingaben) für ChatGPT lernen. War am Anfang sehr vielversprechend hat sich aber dann doch als etwas seltsam entpuppt. Es fehlte an klarer Struktur und Fundament auf was man bauen kann. Das ganze Semester bestand nach der ersten Veranstaltung eigentlich nur aus Präsentationen über selbst entwickelte Geschäftsideen mit GPT.
- Global Leadership and Management
Hier bespricht man hauptsächlich Markteintritte von großen Konzernen in neue Länder/Regionen und die daraus folgenden Herausforderungen. Man muss jede Woche eine Havard Case-Study lesen. Diese sind relativ interessant und gut verständlich geschrieben. Die Inhalte in den Vorlesungen ähneln sich.
- Business Communication
Das Modul behandelt Kommunikationsstrategien im Business Kontext. Anforderungen an die Abgaben waren oft unklar aber der Professor ist sehr kulant und man kann sogar seine Note noch mit freiwilligen Abgaben verbessern.
- Global Branding
Es werden grundsätzliche Marketingthemen gelehrt und viele Marken analysiert. Die Hauptaufgabe im Semester ist eine Zahnpasta Marke in einem Simulationsprogramm zum Erfolg zu führen. War für mich das beste Modul. Die Gastvorträge haben auch gut gepasst.

Grundsätzlich kann man durch die verteilte Arbeitslast sehr gute Noten erzielen, wenn man sich etwas anstrengt. Im Regelfall honorieren die Professoren das und bewerten auch dementsprechend. Jedoch sollte man das als Masterstudent auch, da die strenge Notenumrechnung mit der modifizierten bayrischen Formel und den Grenzwerten (zumindest an der Goethe) keine Ausrutscher verzeiht. Alles nach A- ist dann nicht mehr so toll.

Die NTU hat die beste Reputation unter allen Unis in Taiwan und hat einen sehr schönen Campus. In der Bibliothek lässt es sich auch sehr gut lernen.

Das Land und Alltag

Taiwan hat trotz seiner Größe enorm viel zu bieten. Direkt um Taipei sind viele Berge, welche man teilweise mit den öffentlichen erreichen kann. Zum Strand braucht man aus dem Zentrum mit Bus und Bahn ca. 1,5-2 Std. Fast jede andere größere Stadt in Taiwan ist mit dem HSR in unter 1,5 Stunden erreichbar von Taipei. Wenn man dennoch in ein anderes Land reisen will kommt man auch relativ günstig nach Japan, Korea, Hongkong und gesamt Südostasien.

Grundsätzlich kommt man in Taiwan mit Englisch relativ gut durch, im Zweifelsfall muss mal der Übersetzer gezückt werden. Die Einheimischen sind sehr hilfsbereit und kulant Ausländern gegenüber. Außerdem ist alles auch sehr sauber und sicher. Man darf zum Beispiel nichts essen oder trinken in der U-Bahn. Die öffentlichen sind sehr breit ausgebaut und gut getaktet. Ein Monatsticket für ganz Nordtaiwan kostet um die 30€.

Das Essen ist ziemlich günstig, man kann für um die 2€ satt werden. Kochen lohnt sich finanziell gesehen nicht, auch weil es keine wirklich gute Supermarkt-Infrastruktur gibt. Man findet viele Nightmarkets mit etlichen Streetfood-Ständen.

Nachtleben gibt es wie in jeder anderen Weltstadt auch, jedoch ist finde ich die Bar-Dichte etwas geringer als in Europa. Außerdem kommt man nachts nur noch mit Uber heim.

Fazit

Taiwan war definitiv die richtige Wahl und ich werde vermutlich auch mal wieder zurückkommen. Optimal für ein Auslandssemester. Das Land hat so viele Facetten, da ist für jeden was dabei. Die Art des Studierens mit verteilter Arbeitslast hat mir auch deutlich besser gefallen als nur eine Prüfung am Schluss wie in Deutschland üblicherweise, wenn auch der Kursinhalt teilweise etwas fragwürdig war. Eine klare Empfehlung für alle, die sich das überlegen.